

Scherben gefährden Edertaler Pflegeheim

Details zur Planung im Edertaler Ausschuss vorgestellt · Sorge um mögliche weitere Auflagen des Denkmalschutzes

Kopfschütteln gab's Dienstagabend in den Zuhörerreihen des Edertaler Planungsausschusses und leise Alarmstimmung bei Abgeordneten und Bürgermeister.

HINTERGRUND

Pflegeheim

66 Einzelzimmer, verteilt auf zwei Gebäudeflügel und drei Ebenen, sehen die Planer für das Pflegeheim (Stufen 0 bis 3) vor. Es steht in Ost-West-Richtung. Jedes Zimmer hat 18 Quadratmeter zuzüglich eigenem Duschbad und Balkon oder Terrasse, den/die sich jeder Bewohner mit einem Nachbarn teilt. Zwischen den Flügeln ist ein Demenz- und Sinnesgarten vorgesehen, der allen Bewohnern Lebensqualität im Freien und Demenzzkranken aktivierende Sinnesreize bieten soll. Ein Café steht Bewohnern, Angehörigen und Gästen aus dem Ort zur Verfügung, die dort auch zum Mittagessen willkommen sind. Eine kleine Friesterube ist geplant. 6 Millionen Euro beträgt die Investitionssumme. Das ангедachte, angegliederte Ärztehaus wurde aufgegeben, weil das benötigte Grundstück nicht zum Verkauf steht. Eventuell tut sich noch eine Chance auf einem Gemeindegrundstück jenseits des Baches für dieses Vorhaben auf. (su)



Die Südsicht (zur Bahnhofstraße hin) des geplanten Projekts.

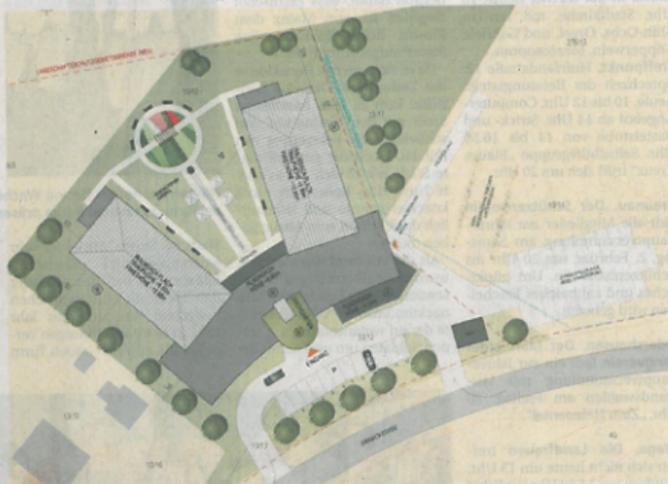
Edertal. Gerade hatte Thomas Georg vom zuständigen Planungsbüro Details zum Projekt Seniorenzentrum Bergheim/Giflitz erläutert, da versetzte er den Anwesenden mit diesem Satz einen leichten Schock: „Wenn es auch noch nötig ist, den benachbarten Grundstücksstreifen nach Scherben zu untersuchen, verzichtet der Bauherr auf das Projekt.“

7000 Jahre alte Keramikscherben wurden auf dem Baugrund gefunden. Die Denkmalschutzbehörde hat die Grabung angeordnet, weil vor vielen Jahrzehnten bereits in dieser Ecke Hinterlassenschaften der Giflitzer Ur-ur-urahnen entdeckt worden waren. „Bezahlen muss alles der Bauherr – gearbeitet wird im Stundenlohn“, erläuterte Georg. Zur Halbzeit seien Kosten von 20000 Euro angefallen. Eine Vervielfachung will das Internationale Bildungs- und Sozialwerk als Investor und Betreiber nicht hinnehmen. „Daran darf das für unsere

Gemeinde so wichtige Projekt nicht scheitern. Bitte informieren Sie uns, damit wir uns gegebenenfalls einschalten können, wenn der Denkmalschutz eine weitere Forderung aufstellt“, bat Wolfgang Gottschalk und brachte damit die Haltung aller in der Sitzung zum Ausdruck. Anfang Februar haben Denkmalschutz und Bauherr Gesprächstermin.

Alle Parlamentarier wollen das neue Angebot für die älteren Bürger in Edertal (siehe Hintergrund). Die Entwürfe der Architekten stießen weitestgehend auf Zustimmung. Markus Jungermann (SPD) unterstrich allerdings, dass der relativ große Baukörper an den Rändern zur Flur hin aus optischen Gründen üppig mit Grün eingefasst werden solle. Seine weiteren Bedenken, der Komplex könnte mit den drei Geschossen zu hoch sein für die Umgebung, teilte niemand im Ausschuss. Das Gremium empfiehlt dem Parlament, die Unterlagen nun öffentlich auslegen zu lassen. (su)

Zeichnungen: RJ Planungsbüro Rolf Jentsch und Partner GbR



Das Projekt aus der Vogelperspektive, unten die Bahnhofstraße. Der Sinnesgarten mit den zwei Gebäudeflügeln ist zu erkennen, vorgelagert ein Querriegel mit Dachgarten.